

Erfreuliche Uni zum Frauenstreik

Vortrag Morgen Dienstag spricht die Schweizer Historikerin Elisabeth Joris im Rahmen der Erfreulichen Uni im Palace. Joris publizierte zahlreiche Beiträge zur Frauen- und Geschlechtergeschichte. Am 14. Juni gibt es wieder einen Frauenstreik. 28 Jahre sind vergangen, seit die Frauen 1991 ihre Arbeit niederlegten. Auch wenn sich seither vieles verändert hat: Noch immer verdienen Frauen 20 Prozent weniger als Männer. In ihrem Vortrag blickt die Historikerin Elisabeth Joris auf den ersten Frauenstreik zurück: Wie kam es dazu und was hat er bewirkt? Anschliessend wird darüber diskutiert, was am Streiktag in der Ostschweiz geplant ist. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Denknetz-Regionalgruppe Ostschweiz statt. Türöffnung ist um 19.45 Uhr, Beginn um 20.15 Uhr. (pd/seh)

Vortrag über Künstlerin

Referat Morgen Dienstag, 17 Uhr, referiert Kunsthistorikerin Marietta Rohner im Historischen und Völkerkundemuseum über die Künstlerin Angelika Kauffmann unter dem Titel «Kultivierteste Frau Europas». Kauffmann ist eine der berühmtesten Malerinnen des 18. Jahrhunderts. Sie wurde in Chur als Malertochter geboren und als Wunderkind vom Vater gefördert. Sie fand als eine der ersten Frauen Aufnahme an der Royal Academy. Das Referat wird vom Lyceum-Club St. Gallen organisiert, der Eintritt kostet 15 Franken. (pd/seh)

Tanzschule stellt sich vor

Choreografie Die Marcelos Move Dance School St. Gallen präsentiert in der Grabenhalle Tanzsequenzen unter dem Titel «Colours of Dance», choreografiert von Marcelo Pereira. Bereits am Sonntag gab es erste Auftritte – sie finden heute Montag bis und mit kommenden Mittwoch ihre Fortsetzung, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. (pd/seh)



Heruntergekommen und mit Sprayereien übersät: Der ehemalige Kiosk an der Bergstation der Mühleggbahn in St. Georgen.

Bild: Ralph Ribi

Der Kiosk öffnet wieder

Umbau Seit über einem Jahr ist der Kiosk an der Bergstation Mühlegg geschlossen. Nun will ihn die Firma Workaut wieder eröffnen. Doch der Kiosk wird nicht mehr derselbe sein.

Christina Weder
christina.weder@tagblatt.ch

Der Kiosk an der Bergstation der Mühleggbahn in St. Georgen hat schon bessere Zeiten gesehen. Er ist heruntergekommen und verlassen. Die Rolläden sind von Sprayereien überzogen. Seit über einem Jahr ist der Kiosk geschlossen. Das soll sich nun ändern.

Man habe eine Nachfolgelösung gefunden, bestätigt Philip Schneider, Verwaltungsratspräsident der Mühleggbahn AG. Die Firma Workaut, die Menschen mit Autismus begleitet, wird den Kiosk übernehmen. Zuerst steht aber noch die bauliche Sanierung des Kiosks an. Die Baubewilligung liegt laut Schneider noch nicht vor. Läuft alles nach Plan, soll der Kiosk nach den Sommerferien wiedereröffnet werden.

Ein Kiosk mit Kaffee und Gipfeli

Sozialpädagoge Florian Scherrer, der «Workaut» und auch den

Autismusverlag im ehemaligen Postgebäude in St. Georgen leitet, will ein normales Kiosksortiment führen: Zeitschriften, Zigaretten, Süssigkeiten – aber auch Kaffee und Gipfeli. Er hat bereits Kontakt mit dem Café Mühlegg aufgenommen, das sich auf der gegenüberliegenden Strassen-

seite befindet und mit dem er sich eine Zusammenarbeit vorstellen könnte. Im Kiosk sollen Personen mit Autismus mitarbeiten. Scherrer will nach Möglichkeit auch einen Ausbildungsplatz anbieten. Durch den Umbau werde sich der Kiosk verändern, sagt er. Man werde künftig nicht mehr vor ei-

ner Auslage mit Süssigkeiten stehen, sondern durch eine Schiebetür einen kleinen Raum betreten. Darin schwebt ihm ein Stehcafé vor. Es soll ein Ort des Austausches und ein neuer Treffpunkt im Quartier entstehen. «Ich stelle mir etwas Schmuckvolles vor», sagt Scherrer.

Noch fehlt Geld für den Innenausbau

Erfahrungen mit dem Betrieb eines Kiosks hat er bis jetzt keine, Ideen dagegen viele. Sie reichen vom Einbezug von Kunstschaffenden bis zu Getränkearten mit Piktogrammen oder in Blindenschrift. Vieles sei noch offen, sagt er. «Aber wir stehen in den Startlöchern.»

Noch fehle jedoch Geld für den Innenausbau. Scherrer ist derzeit auf Sponsorensuche. Sein Ansporn sei es, Arbeitsplätze für Personen mit Autismus zu schaffen. Und dass es im Quartier St. Georgen bald wieder einen Kiosk gebe.

Ein Wohnhaus für Menschen mit Autismus

Wohnen Die Firma Workaut berät und begleitet Menschen mit Autismus im Beruf und im Alltag. Sie übernimmt nicht nur den Kiosk bei der Bergstation Mühlegg in St. Georgen. Seit kurzem mietet sie auch das Wohnhaus an der St.-Georgen-Strasse, in dem sich die Pizzeria Cocobello befindet. Das Haus ist gemäss Florian Scherrer, Leiter von «Workaut»,

frisch renoviert. In die zehn Wohnungen sollen hauptsächlich – aber nicht nur – Menschen mit Autismus einziehen. Ziel sei, dass sie hier möglichst selbstständig leben können. «Für sie ist es nicht einfach, eine eigene Wohnung zu finden», sagt Scherrer. Die ersten Wohnungen sind Anfang April bezogen worden. Die Pizzeria wird nicht mehr eröffnet. (cw)

Chancen in der Neurochirurgie

Information Der öffentliche Vortrag am Kantonsspital St. Gallen von morgen Dienstag, 19.30 Uhr, dreht sich um Chancen und Risiken einer neurochirurgischen Behandlung im fortgeschrittenen Lebensalter. Referentin ist Astrid Weyerbrock, Chefärztin der Klinik für Neurochirurgie. Veranstaltungsort ist der Zentrale Hörsaal im Haus 21. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. (pd/seh)

Rundgang in der Vadiana

Bibliothek Im Rahmen der Reihe «Werkstatt Geschichte» können Interessierte morgen Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr, die historischen Bestände der Kantonsbibliothek Vadiana entdecken. Es gibt einen unterhaltsamen Rundgang durchs sonst nicht zugängliche Magazin mit Bildern, Fotografien und mittelalterlichen Handschriften. Der Treffpunkt ist in der Eingangshalle. (pd/seh)

Geschichte der St. Galler Italiener

Spaziergang Stadtarchivar Marcel Mayer nimmt Interessierte morgen Dienstag sowie am 2. Juni, jeweils um 18 Uhr, mit auf einen Spaziergang im sogenannten «Klein-Venedig». Es geht um die Geschichte der Italiener in St. Gallen. Besucht werden auch die Wohnorte des Künstlers Antonio Ligabue. Treffpunkt ist am Bahnhof St. Fiden. (pd/seh)

Wie Familien aus aller Welt essen

Ernährung Morgen Dienstag findet im Amigas-Treffpunkt im Café International der Offenen Kirche die Veranstaltung «Ernährung. Ideenreich und erfinderisch mit Kindern essen» statt. Mitzubringen ist ein Zvieri aus der jeweiligen Heimat. Es soll ein Austausch über die verschiedenen Essgewohnheiten in anderen Ländern entstehen. (pd/seh)

//st.gallen

Öffentliche Auflage

Am 30. April 2019 hat der Stadtrat folgende öffentliche Auflage beschlossen:

Strebelstrasse

Projekt Instandstellung und Ausbau Haus Strebelstrasse 16 bis Kasperstöckweg / Teilstrassenplan

Auflagefrist: 20. Mai bis 19. Juni 2019

Auflageort: Baudokumentation, Amtshaus / Neugasse 1, Büro 302

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Stadtrat, Rathaus, 9001 St. Gallen, einzureichen.

Stadt St. Gallen, Direktion Planung und Bau
20. Mai 2019, www.stadt.sg.ch

RoadCross⁺
SCHWEIZ

Für Sie da. Mit Sicherheit.

Alle 6 Minuten kommt es zu einem Verkehrsunfall...
Sind Sie betroffen?
Wir helfen Ihnen.
Sprechen Sie mit uns.
Gratis-Telefon 044 310 13 13

www.roadcross.ch/helpline

Damit Sie nach einem Unfall in der Spur bleiben.



Praxisaufgabe

Frauenärztin Dr. med. B. Berger, Rorschach
Schliessung der gynäkologischen Praxis per Ende Juni 2019

Nach 35 Jahren werde ich meine Praxistätigkeit definitiv aufgeben. Leider liess sich keine Nachfolgerin/kein Nachfolger finden.

Ihre Akten werden, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, an **Frau Dr. med. Natalja Unrau, Frauenärztin, Marktplatz 9, 9400 Rorschach, 071 844 90 19**, übergeben, oder Sie können Ihre Unterlagen in unserer Praxis bis 25. Juni 2019 abholen.

Meinen Patientinnen danke ich für das langjährige Vertrauen, den Kolleginnen und Kollegen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Ihre Frau Dr. med. Barbara Berger

Die Welt mit anderen Augen sehen

Ein Legat für die SBS wirkt längerfristig. Herzlichen Dank!
Spendenkonto: 80-1514-1
www.sbs.ch/testament

SBS

SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

